

Die Quellfassung

Projekt: Archäologischer Dienst Graubünden

Fachhochschule Nordwestschweiz, Institut Vermessung und Geoinformation

Universität Zürich, Institut für Archäologie – Fachbereich Prähistorische Archäologie

Masterarbeit Monika Oberhänsli

Innerhalb des Projektes «Quellfassung von St. Moritz» werden die insgesamt 116 Hölzer der mittelbronzezeitlichen Holzkonstruktion, die 1907 innerhalb weniger Tage geborgen, gereinigt und im Engadiner Museum wiederaufgebaut wurde, im Rahmen einer Masterarbeit in Ur- und Frühgeschichte an der Universität Zürich eingehendst untersucht. Neben der ausführlichen und erstmaligen, vollständigen Materialvorlage stehen die Schwerpunkte Holzbautechnik, Kult, Dendrochronologie und die Einbettung in den (über-)regionalen Kontext im Fokus der Arbeit. Die Grundlage dieser archäologischen Auswertung bildet u. a. die 3D-Erfassung und -Modellierung aller Hölzer durch das Institut für Vermessung und Geoinformation (Fachhochschule Nordwestschweiz) und Schenkel Vermessungen AG, die chemische Analyse von Verkrustungen durch das Schweizerische Nationalmuseum und ganz besonders die erneute dendrochronologische Untersuchung aller Hölzer durch den Archäologischen Dienst Graubünden; das Datum 1411 v. Chr. (NICOLUSSI ET AL. 2001, 130) – das publizierte Datum 1466 v. Chr. (SEIFERT 2000) erwies sich als falsch – gilt es nun abschliessend zu prüfen. Es wäre denkbar, dass sich auch verschiedene Bauphasen oder Reparaturarbeiten herausarbeiten lassen.

Ermöglicht wurde dieses Projekt durch die aussergewöhnliche Unterstützung der Gemeinde St. Moritz und des Schweizerischen Nationalmuseums – letzteres hat mit der Zwischenlagerung der Hölzer im Sammlungszentrum in Affoltern am Albis eine minutiöse Untersuchung und Auswertung massgeblich erleichtert. Ausgangspunkt wie Endpunkt des Projektes stellt die Übersiedlung und neu konzipierte Ausstellung des bedeutsamen alpinen Fundkomplexes in der Paracelsus-Trinkhalle in St. Moritz dar, das momentan saniert und im Juli 2014 seine Tore öffnen wird.



Literatur:

- HEIERLI JACOB: Die bronzezeitliche Quellfassung von St. Moritz. Anzeiger für Schweizerische Altertumskunde. Neue Folge 9, 1907, Heft 4, 265–278. <http://dx.doi.org/10.5169/seals-158399>
- NICOLUSSI KURT/LUMASSEGGER GERHARD/PATZELT GERNOT/PINDUR PETER/SCHIESSLING PETER: Aufbau einer holozänen Hochlagen-Jahrring-Chronologie für die zentralen Ostalpen: Möglichkeiten und erste Ergebnisse. In: INNSBRUCKER GEOGRAPHISCHE GESELLSCHAFT (HRSG.): Innsbrucker Jahresbericht 2001/2002, 16. Innsbruck 2004, 114–136.
- REITMAIER THOMAS: 1411 v. Chr. – Die mittelbronzezeitliche Quellfassung von St. Moritz. In: Waffen für die Götter. Krieger, Trophäen, Heiligtümer. Katalog zur Ausstellung. Innsbruck 2012, 111–113.
- SEIFERT MATHIAS: Vor 3466 Jahren erbaut! Die Quellfassung von St. Moritz. Archäologie der Schweiz 23.2000.2, 63–75. <http://dx.doi.org/10.5169/seals-18411>

Link: Institut Vermessung und Geoinformation <http://www.fhnw.ch/habg/ivgi> Institut für Archäologie – Fachbereich Prähistorische Archäologie <http://www.prehist.uzh.ch/forschung/abschlussarbeiten1.html>

Kontakt: Monika Oberhänsli, moober@gmx.ch